



Vorstandsbrief Nr. 6 | 2020

12. Juni 2020

Branchenumfrage BfTG - Stand Änderung Tabakerzeugnisgesetz - Europäische Verbandsarbeit - Medienarbeit

Liebe Mitglieder,

wie viele andere leidet auch unsere Branche nach wie vor unter der aktuellen Situation. Wir wissen aus zahlreichen Gesprächen, dass viele von Euch zu kämpfen haben. Um absehen zu können, wie genau der Stand der Entwicklung ist, starten wir heute unsere Branchenumfrage 2020. Wir brauchen valide Daten für die Ansprache von Politik und Medien. Bitte nehmt zahlreich daran teil. Außerdem informieren wir Euch über den Änderungsantrag der Bundesregierung, die Verbandsarbeit in Brüssel sowie unsere Medienansprache.

BfTG-Branchenumfrage 2020

Für unsere politische Kommunikation ist es sehr wichtig, dass wir die aktuelle Situation der Branche möglichst genau einschätzen können. Deswegen haben wir auch einige Fragen in den Katalog mit aufgenommen, die den Zeitraum der letzten Monate (vor, während und nach dem Lockdown) betreffen. Es sind 23 Fragen, das Ganze dauert aber nur etwa fünf Minuten. Bitte nehmt Euch diese 5 min Zeit, denn es ist äußerst wichtig für unsere Verbandsarbeit.



Jetzt teilnehmen!

Stand Änderung Tabakerzeugnisgesetz

Mit großen Schritten nähern wir uns der politischen Sommerpause. Die Regierung versucht mit aller Kraft, die Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes noch irgendwie vorher durch zu bekommen. Ob dies gelingt, wird von einigen Beobachtern bezweifelt. Laut Welt am Sonntag plant die FDP unter Federführung von Dr. Gero Hocker eine Expertenanhörung, um E-Zigarettenhändlern die Möglichkeit zu geben, länger für ihre Produkte zu werben. Zitat: "Wir würden es begrüßen, wenn es noch weitere Diskussionsmöglichkeiten geben würde."

Die Bundestagsdebatte am 29. Mai zeigte vor allem, wie wenig differenziert wird beim Thema Werbeverbot. Bis auf den Redebeitrag der FDP wurde die Gleichstellung von Tabak- und E-Zigarette nicht problematisiert. Einige Redner waren sogar unzufrieden mit der späteren Frist für E-Zigaretten (z.B. Frau Kappert-Gonther). Weiterhin viel zu tun für uns.

Europäische Verbandsarbeit

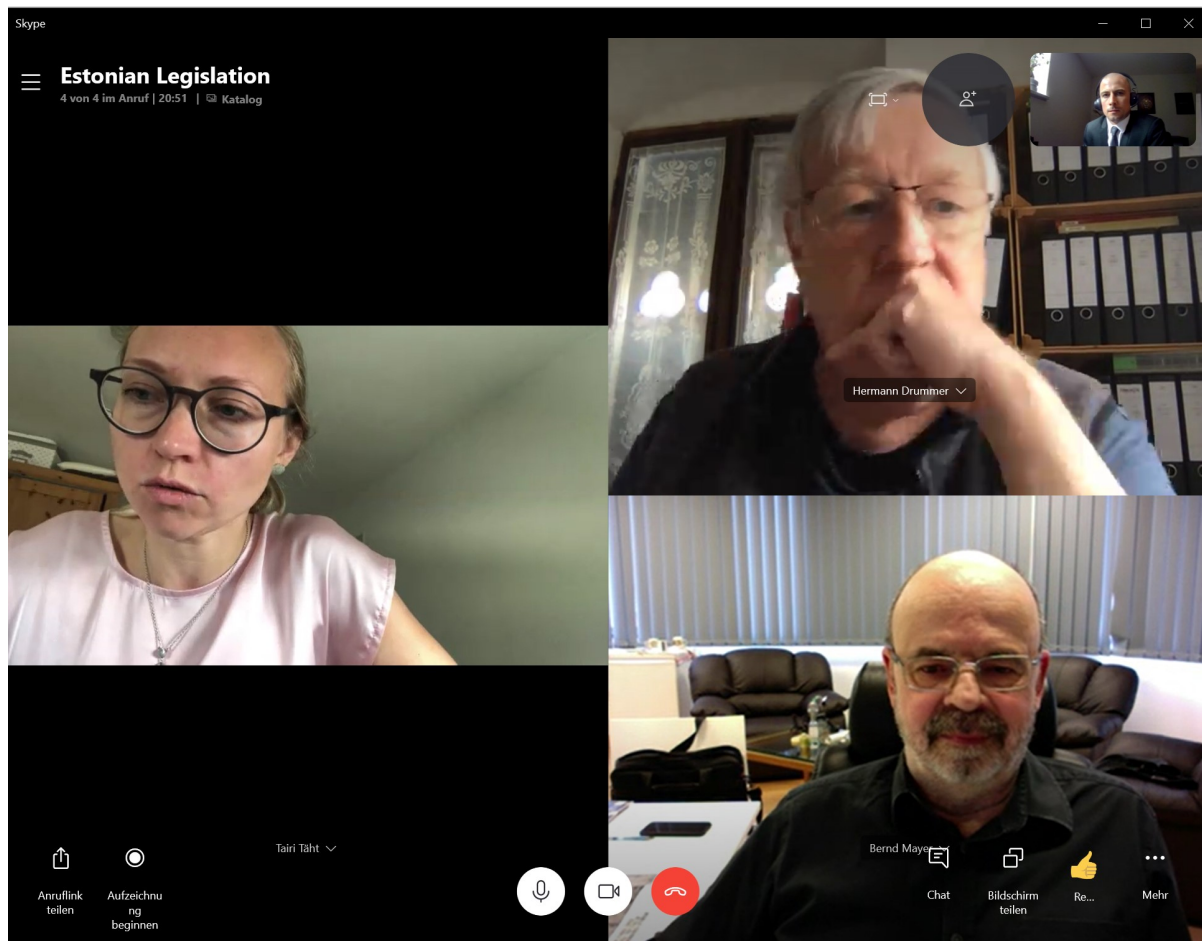
Am 19. Mai habe ich an einem Video-Call mit Mitgliedern des chinesischen Verbands CECC teilgenommen und über die aktuelle Branchen-Situation in Europa referiert. Teilnehmer: Ao Weinuo vom chinesischen Verband CECC sowie die CEOs von u.a. Joyetech, Sigalei Technology, Aspire und GreenSound.

Der Zusammenhalt zwischen europäischen und chinesischen Firmen besonders in schweren Zeiten ist beeindruckend. Der Austausch hat erneut gezeigt, dass wir die gleichen Ziele verfolgen und wie sehr die Hersteller bereit sind, uns in Europa zu unterstützen.

Supporting European Market | Business and Distributors
工厂和批发商支持欧洲市场



Die Flavorban-Diskussion nimmt europaweit Fahrt auf, am stärksten zur Zeit im Baltikum. Deshalb haben Prof. Bernd Mayer, unser Berater Hermann Drummer und ich am 22. Mai in einer Videokonferenz mit Tairi Täht (Ständige Vertretung Estlands in Brüssel) versucht, die enorme Bedeutung von Aromen für erwachsene Raucher zu erläutern. Der Austausch zu Behörden und Verbänden vor Ort wird aufgebaut bzw. intensiviert. Anfang Juli reisen wir persönlich für Gespräche mit dem Gesundheitsministerium nach Estland und Litauen, während wir über IEVA in Brüssel versuchen, durch Aufklärung einer Notifizierung ohne Anpassungsbedarf entgegenzuwirken.



Der EU-Rat hat sich für eine Überarbeitung der Tabaksteuer ausgesprochen, um NGPs, also E-Zigaretten einzuschließen. Die Kommission wird nun über das Vorgehen für den Evaluationsprozess der derzeitigen Direktive beraten. Wir nutzen unsere bereits etablierten Kontakte zur TAXUD (Generaldirektion der Kommission für die Bereiche Steuern und Zoll), um auf eine Abgrenzung der E-Zigarette als Harm Reduction Tool gegenüber Tabakprodukten aufmerksam zu machen.

Medienarbeit

Am 28. Mai haben wir eine Pressemeldung zum Weltnichtrauchertag versendet. Thema: Der alarmierende Stand der Aufklärung zum Thema Harm Reduction in Deutschland. Nur sechs Prozent der Deutschen wissen, dass Dampfen viel weniger schädlich ist als Rauchen.

Zitat: "Angesichts der Vielzahl von Erkrankungen und Todesfällen, die auf das Konto der Tabakzigarette gehen, ist der Stand der Aufklärung in Deutschland zu Schadensminimierenden Alternativen wie der E-Zigarette ein alarmierendes Signal. Nur mit gezielter Aufklärung ist es möglich, ähnlich wie in Großbritannien, deutlich mehr Raucher zum Tabakstopp mit E-Zigaretten zu motivieren. Dies ist eine der wesentlichen Aufgaben der deutschen Gesundheitspolitik."

[Link zur BfTG-Pressemeldung](#)

Die WELT hat am 25. Mai einen Artikel zum Werbeverbot veröffentlicht. Dort kann man nachlesen, was unserer Drogenbeauftragte beim Thema Aromen so alles durch den Kopf geht. Der uns seit langem bekannte WELT-Redakteur hat mich in der Woche zuvor kontaktiert. Unsere Einschätzung taucht auch im Artikel auf:

Zitat: „Auch die mittelständischen E-Zigarettenhändler wollen an der Vielzahl der Aromen für die Flüssigkeiten festhalten. „Es wäre das total falsche Signal, das Produkt mit der geringeren Schädlichkeit derart einzuschränken“, sagte Dustin Dahlmann, der Vorstandsvorsitzende vom Bündnis für Tabakfreien Genuss.“

[Link zum WELT-Artikel](#)

Die FAZ hat am 30. Mai in der Printausgabe (kein Link verfügbar) zum Werbeverbot berichtet. Auch dort sind wir genannt. Das Ergebnis mehrerer Gespräche mit dem Redakteur.

Zitat: „Die E-Zigaretten-Hersteller hoffen noch, dass sie ihre Produkte länger bewerben können: „Ich stelle mir eine zehn Jahre längere Übergangsfrist vor“, sagte Dustin Dahlmann, Vorsitzender des Bündnisses für Tabakfreien Genuss, der F.A.Z. Zudem droht er mit einer Verfassungsbeschwerde. Der Verband hält es für falsch, dass E-Zigaretten und gewöhnliche Tabakprodukte fast gleich behandelt werden. „Ich hoffe auf die Vernunft.“

Bleibt gesund!

Dustin Dahlmann – Vorsitzender

<p>E-ZIGARETTEN SIND KEINE E-JOINTS!</p> <p>Mehr Infos!</p>		<p>bis zu 95%</p> <p>WENIGER SCHÄDLICH *1</p> <p>Dampfen-statt-rauchen.de</p> <p>Eine Initiative des</p> <p>Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.</p>
--	--	--

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BfTG e.V.)
Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 209 240 80 • Fax: +49 (0)30 209 240 00
E-Mail: info@bftg.org • www.bftg.org

Vorstand: Dustin Dahlmann (Vorsitz), Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht Hamburg VR 23543 | [Newsletter abmelden](#)



